

Inhalt

Vorwort 5

Karl Konrad Polheim

Hofmannsthal und Richard Wagner 11

Kurt Partl

Gerhart Hauptmanns «Michael Kramer» als Analyse eines
familiären Beziehungssystems innerhalb des bürgerlichen
Bewußtseins 24

Peter Pütz

Thomas Manns «Fiorenza» (1905): Ein Drama des
20. Jahrhunderts? 41

Hans-Peter Bayerdörfer

Das Haus Babel. Die Raumkonzeption von August
Strindbergs Kammerspielen und ihre geschichtliche
Tragweite 50

Franz Norbert Mennemeier

Zur Frage der «Tragikomödie» 66

Egon Schwarz

Die gebrechliche Beschaffenheit individualistischer
Ethik oder Der doppelte «Scherenschritt» in
Arthur Schnitzlers «Professor Bernhardi» 71

Gerhard Kluge

Arthur Schnitzlers Einakterzyklus «Komödie der Worte» 78

<i>Helmut Arntzen</i>	
Komödien des Irrtums. Zur heutigen Rezeption von Sternheims «Aus dem bürgerlichen Heldenleben»	92
<i>Volker Klotz</i>	
Warum reden – wann singen – wann tanzen Sie?	105
<i>Fritz Martini</i>	
Ein vergessener Dramatiker: Bernhard Blume	121
<i>Jürgen Schröder</i>	
Ödön von Horváth als «Chronist» seiner Zeit. Zum Dramenfragment «Der Fall E.»	139
<i>Wilhelm Voßkamp</i>	
Zwischen Utopie und Apokalypse. Die Diskussion utopi- scher Glücksphantasien in Brechts «Aufstieg und Fall der Stadt Mahagonny»	157
<i>Joachim Kaiser</i>	
Brechts «Maßnahme»	169
<i>Heinrich Vormweg</i>	
Zur Überprüfung der Radiotheorie und -praxis Bertolt Brechts	177
<i>Peter Michelsen</i>	
«Und das Tal den Bewässerern ...» Über das Vorspiel zum «Kaukasischen Kreidekreis»	190
<i>Beda Allemann</i>	
Brecht und Kleist	204
<i>Rolf Christian Zimmermann</i>	
Marginalien zur Hofmeister-Thematik und zur «Teutschen Misere» bei Lenz und Brecht	213
<i>Erwin Theodor Rosenthal</i>	
Brecht aus brasilianischer Sicht	228

Gert Ueding

«Die Wilden und die Vernünftigen». Hinweis auf ein
vergessenes Drama 242

Reinhold Grimm

O'Neills Aufhebung der europäischen Moderne.
Naturalismus und Nietzscheanismus in «Long Day's
Journey Into Night» 252

Helmut Koopmann

Franz Werfel: «Jacobowsky und der Oberst»: Komödie
des Exils 259

Karl Otto Conrady

Unkunst und Undeutsches. Kurze Erinnerung an
völkisch-nationale Urteile über deutsche Dramatik im
20. Jahrhundert 268

Frank Trommler

Tragik und Drama im Umkreis des Zweiten Weltkrieges 281

Jürgen Jacobs

Zur Nachgeschichte des Bürgerlichen Trauerspiels im
20. Jahrhundert 294

Rolf Tarot

Dokumentarisches Theater – ein Mißverständnis des
Theaters 308

Ulrich Profitlich

«Dialektische» Tragik im DDR-Drama? 317

Hans Dietrich Irmischer

Das Schachspiel als Metapher. Bemerkungen zum
«komödiantischen Denken» Friedrich Dürrenmatts 333

Gerhard Schulz

«Der Fall Charlotte Corday». Antezedenzen eines
Stückes von Peter Weiss 349

Marianne Kesting

Sprachterror oder dichterische Sondersprache. Zur
Verwandlung der Kaspar-Hauser-Figur in Hofmannsthals
«Turm»-Dichtungen und Peter Handkes «Kaspar». 365 x

Dietrich Weber

Zweifel am Zweifel. Zu Frischs «Biografie: Ein Spiel» 381

Volker Neuhaus

Die Täter, die Liebenden und die Dichter.
Zu Stefan Schütz' dramatischem Werk 386

Werner Keller

Dramaturgie der «gemischten Gefühle». Anmerkungen zur
«Trilogie des Wiedersehens» von Botho Strauß. 402

Jost Hermand

Von Grund auf anders. Volker Brauns «Großer Frieden». 419

Hans-Jürgen Schings

Die Methode des Equilibrismus. Zu Thomas Bernhards
«Immanuel Kant» 432

Gerhard Sauder

Ernst Jandls «Stücke» und die Sprechoper
«Aus der Fremde». 446

Uwe-K. Ketelsen

Augenblicke des Schreckens. Thomas Braschs
«Lieber Georg» 459

Wolfgang Wittkowski

Zerstört das Regietheater die deutsche Literatur? 469

Veröffentlichungen Walter Hincks (Auswahl) 483